

Johannistag - 24. Juni

(Sommersonnenwende)

Was ist das?

Welche Farbe gehört zum Johannistag?

Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zum Johannistag?

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung



Was ist das?

Ein halbes Jahr vor Weihnachten ist der Geburtstag von Johann-s dem Täufer. Johannes ist der Wegbereiter für Jesus.

Er ist ein Bußprediger.

Er ruft zur Vorbereitung des Herzens: „Bedenkt euch, wandelt euch, richtet euch nach Gott aus! Der Heiland der Welt wird kommen, den sollt ihr hören.“

Johanns selbst tritt in den Hintergrund.

Er sagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Johannes 3, 30)

Welche Farbe gehört zum Martinstag?

Weiß – das ist die Christus-Farbe, Johannes der Täufer wollte Jesus Christus groß machen.



Welche biblischen Geschichten/Texte gehören zum Reformationstag?

Johannes der Täufer:

- Lukas 1, (5-25) 57-66
- Lukas 3, 1-22
- Lukas 7, 18-30
- Jesaja 40, 1-8
- Matthäus 11, 1-15
- Matthäus 14, 1-12

Vorlese-Geschichte:

(Brigitte Lampe)

Johannes wurde ein halbes Jahr vor Jesus geboren.

Deshalb feiern wir ein halbes Jahr vor Weihnachten seinen Geburtstag.

Seine Eltern waren fromme und gottesfürchtige Leute. Sein Vater Zacharias war sogar Priester. Und so wurde Johannes in tiefem Glauben erzogen.

Sein Vater sagte zu ihm: „Johannes, du wirst einmal ein Prophet werden und Gottes Wort verkündigen. Du wirst Gottes Heiland vorangehen und seinen Weg vorbereiten.“

Als Johannes ein junger Mann war, fragte er oft: „Was soll ich den Menschen sagen?“

Der Vater sagte: „Du musst auf Gott hören.“

Da ging Johannes hinaus aus der Stadt, wo es still ist. Er betete und horchte. Er ging

in die Berge und betete und horchte. Er ging in die Wüste und betete und horchte. Hier war es ganz still.

Aber in der Wüste gab es nichts zu essen. Johannes fing Heuschrecken und sammelte wilden Honig. Ein Kamelfell war sein Mantel. Wild sah er aus. So lebte er ganz allein und betete und horchte und hörte: „Gott wird sein Volk besuchen. Der Heiland wird kommen. Wir müssen ihm den Weg bereiten“

Viele Menschen kamen zu Johannes und fragten: „Was machst du hier in der Wüste?“

„Ich will ganz still sein und hören, was Gott sagt.“

„Und was hat Gott gesagt?“

„Gott wird unser Volk besuchen. – Wir müssen uns vorbereiten!“

Und dann rief er mit lauter Stimme: „Hört, das Himmelreich ist nicht mehr weit. Bereitet dem Herrn den Weg. Was hoch ist, soll niedrig werden, was krumm ist, soll gerade werden. Dann werden alle Menschen den Heiland sehen.“

Und auf einmal riss er die Arme hoch und brüllte: „Tut Buße, ändert euch, denkt nicht, ihr könnt euch rausreden, weil ihr zum Volk Gottes gehört, - bringt gute Lebensfrüchte!“

Da fragten die Leute erschrocken: „Sag, was sollen wir tun?“

Da sagte Johannes: „Wer zwei Hemden hat, der soll dem geben, der keines hat; und wer zu essen hat, der soll dem geben, der nichts hat.“

Es kamen auch Zöllner und fragten: „Und was sollen wir tun?“

Johannes sprach: „Betrügt die Leute nicht, arbeitet nicht zu eurem Vorteil!“

Auch Soldaten fragten ihn: „Was sollen wir tun?“

„Tut niemandem Gewalt oder Unrecht!“

Dann ging Johannes an das Ufer des Jordan. Er stieg in das Wasser. Ein paar Männer folgten ihm. Johannes tauchte sie im Wasser ganz unter und sagte: „Ich taufe dich zur Vergebung deiner Sünden.“

Viele Menschen ließen sich so von Johannes taufen, von „Johannes dem Täufer“.

„Sag, Johannes, bist du der Heiland?“ – „Nein, ich bin es nicht! Er kommt noch.“

Und eines Tages kam Jesus an den Jordan. Auch er ließ sich taufen.

Da sagte Johannes: „Das ist der Heiland. Den sollt ihr hören!“

Auch Jesus ging in die Wüste um Gott ganz nah zu sein. Doch Gott schickte ihn in die Städte und Dörfer. Jesus predigte und heilte und war den Menschen ganz nah.

Da sagte Johannes: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen!“

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Im Evangelischen Gesangbuch (EG)

- EG 200; Ich bin getauft auf deinen Namen
- EG 389, 1+2; Ein reines Herz, Herr, schaff in mir
- EG 503, 1+14; Geh aus, mein Herz und suche Freud

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Schmücken:

Es ist Halbzeit ... in 6 Monaten ist Weihnachten.

Man kann einen schönen Wiesenblumenstrauß pflücken und nach der Andacht zum Trocknen aufhängen und dann Weihnachten damit die Krippe schmücken.

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung

Johannistag: Auf der Höhe des Jahres blicken wir auf das Ziel der Zeit.

Zum Nach.Denken

Der Frühling ist nun vorbei, die Zeit des schnellen Wachsens und Blühens.

Nun ist Sommer, es ist die Zeit des Reifens.

Johannes will mit seiner Predigt unsere innere Reife:

unser Glaube soll gute Früchte tragen.

Von nun an werden die Tage wieder kürzer und die Natur wird uns im Herbst unsere Vergänglichkeit vor Augen führen.

Doch in der längsten Nacht, in der tiefsten Finsternis, wird Jesus geboren.

Er kommt in unsere Vergänglichkeit und verbindet uns mit Gottes Ewigkeit.

Bilde: Pixabay (Thomas B)

Diakonie St. Martin
Mühlgasse 10
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 - 38 0
E-Mail: stiftung@diakonie-st-martin.de
www.diakonie-st-martin.de



Im Verbund der
Diakonie 